

„Alle Kleider sind meine besten. Es sind für mich Kinder

Olcay Krafft



Olcay Krafft (rechts) und ihr Lieblingsentwurf

BILDER: MICHAEL BAUSE



gung noch in den Muskeln steckt, dann sei der Rausch perfekt.

Kein Gedanke ans Scheitern

Es ist ungefähr zwanzig Jahre her, dass Olcay Krafft eine Entscheidung für ihre Passion getroffen hat. Eigentlich hat sie Grundschullehreramt studiert. Den Eltern zuliebe. „Etwas Vernünftiges“ und was bei derlei Gelegenheiten gerne von Eltern erwartet wird, wenn die Tochter sich in den Kopf gesetzt hat: Ich will Modedesignerin werden. Aber Olcay Krafft selbst hat an ihrem Berufswunsch nie gezweifelt. Parallel zum Lehramt hat sie Modedesign studiert, als Lehrerin hat sie nie gearbeitet. Wenn man die zweifache Mutter fragt, ob sie an Scheitern gedacht habe, sagt sie ohne einen Augenblick zu zögern, fast verwundert: „Ich habe nie einen Gedanken ans Scheitern verschwendet. Ich habe immer tolle Ideen. 24 Stunden reichen dafür gar nicht aus.“ Die Motivation war nicht Ehrgeiz, nicht der Wille zum Erfolg, sondern: „Liebe. Liebe schafft sehr viel“. Krafft, die neben ihrem Label „Olcay Krafft Fashion“ seit einiger Zeit auch die Ökolinie „AvantgardeGreen by Ol-

cay Krafft Fashion“ betreibt, kann auch nicht sagen, welches ihrer Kleidungsstücke ihr bestes Stück ist. „Alle Kleider sind meine besten. Es sind für mich Kinder, jedes hat seinen eigenen Charakter.“ Ein Plan für die Zukunft? Hat jemand nicht, dessen Gegenwart eine einzige Erfüllung ist. „Ich renne einfach“, sagt Krafft.

Die Suche nach dem Glück, Neugier, Bewegungsdrang, Spiel, Lust, Harmoniesucht. Die Gründe für die Motivation können vielfältig sein. Mancher Theoretiker mutmaßt gar Angst dahinter, Trieb, Sex. Andere sehen die Motivation im Bedürfnis, soziale Anerkennung zu erhalten, sich selbst zu verwirklichen. Motive außen, Motive innen.

Die Freiheit im Kopf

Der Motivator im Bickendorfer Loft sitzt drinnen. Wie Hunger. Was Andrea Lucas und Britta Lieberknecht tun, schuldet sich nicht einer Anerkennungssuche. Zumindest vermitteln sie das nicht ihren Besuchern. Es ist eher ein inneres Bedürfnis, es ist eher Lust, was die beiden Frauen leitet. Was es auch immer ist, es kommt aus ihnen selbst. Es ist nicht

Mittel zum Zweck. Lieberknecht und Lucas, die für ihr Theaterstück „Wo der Pfeffer wächst“ den Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis gewonnen haben, sitzen am mächtigen Holztisch in einer Wohnung, die ohne Wände auskommt. Möbel verteilen sich so spärlich, aber bunt wie Konfetti, welche die Putzkolonne nach der Karnevalsparty in einer Schulturnhalle vergessen hat. Ein blauer Kinderschrank, eine grüne Kommode, gelber Turnboden, Metallbalken in Weinrot. Dass sie das tief in sich wollen, was sie tun, zeigt die Reaktion auf die Frage nach den Träumen. „Träume?“ Lucas denkt nach, guckt dann fragend zu der 49-Jährigen Lieberknecht gegenüber. „Wir sind erprobt realitätsnah“, sagt die 45-Jährige dann. „Wir planen immer von jetzt auf das nächste Projekt.“ Und doch ist es nicht die Realität, die sie leitet, sondern die „Freiheit im Kopf, künstlerisch und nicht pragmatisch“ an die Dinge ranzugehen. Ihr bestes Stück ist gerade „Wo der Pfeffer wächst“, es ist immer das Stück, an dem sie zuletzt gearbeitet haben. Ihre Träume – die sind einfach schon Wirklichkeit.

Liebe

Olcay Krafft, hat vor gut zwanzig Jahren die Modefirma „Olcay Krafft Fashion“ ins Leben gerufen. Seit 2009 entwirft sie unter dem Label „AvantgardeGreen“ nachhaltige Mode in Köln. Sie entwirft feminine, romantische Roben. Für die Ökolinie werden naturbelassene Materialien eingesetzt. Krafft setzt sich auch für einen ethischen Kodex ein, wie für ein absolutes Verbot von Kinderarbeit. Das Brautkleid im Indianerlook ist Handarbeit und besteht nur aus natürlichen Stoffen. „Jeder Tag ist für mich ein Neuanfang. Es ist Liebe. Und Liebe schafft sehr viel.“



Buchtipps

Thilo Baum: Mach dein Ding!
Eichborn 2010, 17,90 Euro.

Stefan Frädrich: Günter, der innere Schweinehund. Ein tierisches Motivationsbuch, Gabal 2004, 9,90 Euro.

Yvonne Niewerth: Mein Buch der Wünsche, Sanssouci 2010, 16,90 Euro.

Winfried Probst: Führe dich selbst, Gabler 2010, 36 Euro.

Rahmen & Bild

ESTHER
KLINGHAMMER
Exklusive Einrahmungen
Kunst – Restaurierungen

Apostelnstraße 20
50667 Köln
Tel.: 02 21/2 57 81 53
www.klinghammer.de